

Abstract zur Sicherheitskonferenz der Hannelore-Kohl-Stiftung am 08./09.10.2015

Situation nach einem Unfall:

- Menschen, die unverschuldet Opfer von Unfällen werden, stehen meist vor vielen Herausforderungen und völlig neuen Problemen, z. B.:
 - wer versorgt meine Kinder, Haustiere, gepflegte Angehörige,
 - die Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes,
 - womöglich die Aufnahme von Krediten,
 - Der erniedrigende Schritt zur Beantragung von Sozialleistungen,
 - psychische Belastung – auch durch den Umgang mit Betroffenen nach dem Unfall,
 - langwierige Auseinandersetzungen mit Versicherungen und Gerichten,
 - soziale Isolation, Vereinsamung,
 - Folgeerkrankungen durch psychische Belastung.

Viele wissen in dieser Situation nicht, was sie machen sollen, an wen sie sich wenden können und vor allem, welche Rechte sie haben.

In dieser Situation ist eine möglichst zeitnahe, professionelle Beratung erforderlich.

- die Betroffenen stehen in dieser Ausnahmesituation oft alleine da und sind nicht in der Lage, sich mit Versicherungen, Behörden und Rechtsanwälten auseinanderzusetzen oder gar psychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen,

- ➔ vielfach werden bereits direkt nach dem Unfall folgenschwere Fehler gemacht (keine Zeugen, keine Dokumentation, fehlerhafte Berichte werden nicht korrigiert, der Scheidungsanwalt wird beauftragt, usw.),
- ➔ die Folgen von vermeintlich als „geringe Personenschäden“ eingestuften Körperschäden können für die Betroffenen verheerend sein (Es muss nicht immer Blut fließen).

Welche Art von Hilfe brauchen Unfallopfer:

- Beratungsstellen, die sich umfassend für die Belange und Interessen von Menschen einsetzen, die unverschuldet durch einen Unfall (jeglicher Art, jeglicher Verletzungsmuster) einen Personenschaden erlitten haben und aktiv dazu beitragen, dass schnellst- und bestmögliche Heilung erfolgen kann. Z.B.:
 - ➔ Der Betroffene muss sofort das Gefühl haben, mit offenen Armen empfangen zu werden, verstanden und respektiert zu werden,
 - ➔ Übernahme der Korrespondenz mit Polizei, Krankenhäusern, Versicherungen und anderen Beteiligten,
 - ➔ umgehender Zugang zu medizinisch-psychologischer Behandlung,
 - ➔ Hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Rechtsanwalt,
 - ➔ Vermittlung von Hilfen anderer spezialisierter Organisationen,
 - ➔ u.v.m.

Weitere Aufgaben:

Organisationen, Verbände, Interessengemeinschaften.

- ➔ Lobbyarbeit: subvenio macht auf Missstände und Probleme bei der Behandlung und Versorgung von Unfallopfern aufmerksam und kämpft für die Verbesserung der Situation der Betroffenen,
- ➔ Öffentlichkeitsarbeit sowohl im Einzelfall, als auch im Allgemeinen,
- ➔ Schulung von Polizeibeamten aus dem Bereich Opferschutz,
- ➔ Erhebung von Zahlen zum Gesamtunfallgeschehen und dessen Auswirkung auf die Allgemeinheit,
- ➔ u.v.m.